

## Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

### 4.Tag Mo. 26.05.2008

Wir sind heute Abend bei **Jørpeland** (etwas nördlich) an einem Campingplatz direkt am Meer gelandet. – traumhaft! – Mann oh Mann, dass Norwegen so schön ist, hätten wir ja wirklich nicht gedacht! Gestern war schon sehr beeindruckend, aber heute...das toppt echt alles.

Zunächst machen wir uns auf den Weg gen Norden durch das sehr schöne **Sirdalen** in Richtung **Lysebotn**.

Am Ende des Sirdalen erreichen wir den **Dorgafossen**, unseren ersten nennenswerten Wasserfall in Norwegen. Meine Höhenangst macht mir leider von Jahr zu Jahr an so einem Abgrund immer mehr zu schaffen, aber das schmälert nicht, wie beeindruckend hier das Wasser seinen Weg ins Tal sucht. Echt sehenswert!



Dorgafossen

## The Waterfall

It is said that "Dorga" must have been the original name of the waterfall. Dorga means a waterfall or river that carves its way through the mountainside. Dorga bridge, as it stands today, was built in 1919. The historian, Professor Yngvar Nielsen, once wrote that one's imagination cannot compete with this waterfall the narrow gully, the roar of the falls, and the whirling clouds of mist. At the deep end of the falls, the water plays a wild game. It rushes through the dense canyon and, having lost much of its power, it appears again from the darkness into the light of day. The Dorgefoss Waterfall cannot be compared with Rjukan, but is still worthy of being regarded as one of the greatest wonders of nature.

### **Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)**

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Weiter geht`s über Sinnes, Fidjeland bis Lysebotn. Die Anfahrt durch diese baumlose Hochgebirgslandschaft – und das bei nur 1000m Höhe! – ist zu dieser Jahreszeit und bei diesem strahlenden Sonnenschein einfach unbeschreiblich schön. Selbst dem Dichter (=Kni, hihi) fehlen da die Worte. Der Schnee hat bereits einige „Augen“ des Fjells freigegeben, die Seen glänzen in einem unbeschreiblich faszinierenden türkis und die Sonne scheint heute nur für uns aufgegangen zu sein.

Überall finden sich kleine „Steinpyramiden“, die in ihrer Anzahl eigentlich nur von Trollen, nicht von Menschen erschaffen worden sein können. Bei einem großen Schneefeld halten wir und Julchen hat unendlich Spaß mit den geworfenen Schneebällen, so lange – ja so lange - bis uns beiden die Kraft ausgeht und wir einfach keinen weiteren mehr werfen können.

Kni baut dann natürlich auch noch unsere Steinpyramide – die Trolle mögen uns während unseres Aufenthalts gewogen sein, oder besser auch weiterhin gewogen sein, dann besser kann`s ja nicht kommen – oder doch?



Steinpyramiden so weit das Auge reicht, waren`s die Trolle oder die Menschen für die Trolle?

## **Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)**

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



mehr Schneebälle! los los!

Ja! Es wird noch besser! Wir fahren durch Schneewände die deutlich höher sind als unser Auto, mindestens 3-4m hoch! Klein und unwichtig wirkt man in so einer atemberaubenden Landschaft.



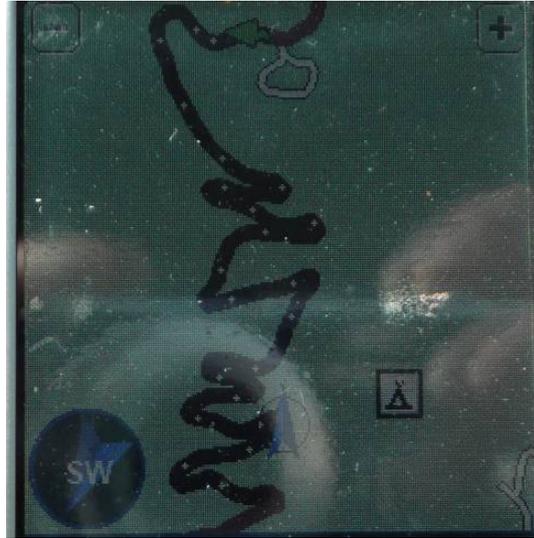
Schneewände entlang der Straße nach Lysebotn, ca. 3-4m hoch

## Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Wir waren ja schon oft in den Alpen unterwegs, aber das hier ist schon nochmals ne Nummer besser, vielleicht auch zwei, aber das liegt natürlich auch an dem Top-Wetter. Jetzt aber los, es geht weiter nach Lysebotn.

Unzählige Haarnadelkurven hinunter, die ihren Namen wirklich verdient haben. Ob der Trollstigen da wohl mithalten kann? – noch bezweifeln wir dies, später werden wir ihn ja noch befahren...



Haarnadelkurven hinunter nach Lysebotn (Plakat und Navi)

Unten angekommen, können wir es kaum glauben. Von 1000m auf 0m, vom Winter in den Sommer und das in nur wenigen Minuten – klasse!- und dann der Blick gen Westen über den **Lysefjord**, strahlender Sonnenschein, links und rechts die gigantischen Berge, ein Ort der den Vergleich zum Paradies kaum zu scheuen braucht. Und das Beste! Wir sind ganz alleine, keine Menschen- oder besser Touriseele weit und breit. Auf der ganzen Strecke ist uns kein Auto, kein Motorrad und auch kein WoMo entgegengekommen. Wir sitzen alleine am Kai und können es gar nicht fassen.

## Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



„Stille am Lysefjord“

Dann taucht aber dennoch ein Mensch auf , eigentlich zwei. Es ist die Wirtin vom angrenzenden Pub mit ihrem netten Kind. Sie erzählt uns, dass die Straße nach Lysebotn erst seit zwei Tagen offen ist – aha! daher keine Touris - und dass die Saison erst in ein, zwei Wochen richtig beginnt!

Als wir ihr sagen, dass wir am nächsten Tag auf den **Preikestolen** wollen, lacht Sie nur „...ist was für Touris mit Gucci-Schühchen...“ meint sie.

Wesentlich interessanter und „much more private“ sei die Wanderung zum Kiragg-Boltn. Sie hat sicher Recht. Aber da dies unser erster Trip to Norge ist, wollen wir auf den Preikestolen – nerve es was es wolle! Aber wir werden irgendwann zurückkommen und uns das versprochene Bierchen abholen, nachdem wir zum Bolten gewandert sind, die Basejumper gesehen haben und letztendlich glücklich in Ihrem Pub einkehren werden. Für heuer werden wir unser geplantes „Programm durchziehen“.

Eine wirklich sehr nette junge Frau und ein ebenso nettes Kind. Wer diese Zeilen liest und mal in ihr Pub nach Lysebotn kommt, trinkt ein Bier auf uns und sagt Ihr, dass sie uns echt beeindruckt hat. „We will see her at our next visit to Norway!“ – und dass sie natürlich Recht hatte mit Ihrem Tipp, dass der Kiragg “much better“ ist als der Preikestolen. Aber heuer mussten wir erst mal da rauf!

### **Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)**

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Von Lysebotn aus fahren wir erst mal zurück bis Sinnes, von dort gen Westen, durch das Hunnedalen, das Øvstabødalen bis Gilja. Dort machen wir einen eigentlich nicht eingeplanten Abstecher zum **Månafossen**. Aber der lohnt sich!

Brutal wie sich diese Wassermassen der Erdanziehungskraft beugen müssen. Brutal ist aber auch der 20-30min dauernde Aufstieg bis man freie Sicht auf den Wasserfall hat. Unser Wauzl beweist sich wieder mal als echte Bergziege. Schmi macht sich bei der Höhe und der ungesicherten „Aussicht“ auch wieder mal fast in die Hose. Aber wie gesagt, trotz der Mühen lohnt dieser Abstecher für halbwegs fitte Wanderer allemal.



Månafossen

Danach geht's nun endgültig in Richtung Preikestolen. Mit der Fähre setzen wir von Lauvvik nach Danes über und finden dann etwas nördlich von **Jørpeland** einen direkt am Meer gelegenen Campingplatz.

Nach 4 Tagen mal wieder duschen, ein schönes Gefühl. Spät abends werfe ich erstmals meine Angel-Blinker ins Meer, allerdings scheinen die Fische schon zu schlafen. Gut dass es den „Profis“ nebenan auch so geht, dann muss man den Fehler wenigstens nicht bei sich selbst suchen. Nun ist es fast ein Uhr und es wird endlich etwas dunkler... Ab in die Heia! Gute Nacht!

## Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

### 5.Tag Di. 27.05.2008

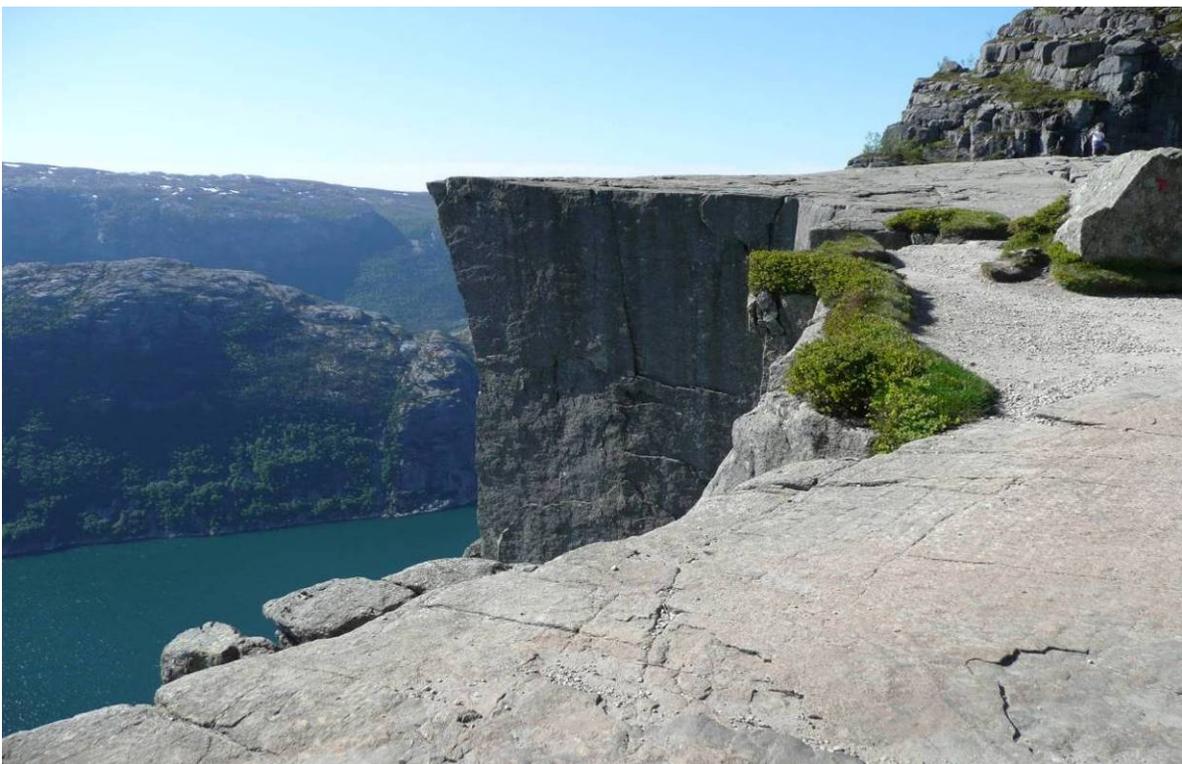
Der Preikestolentag. Heute werden wir die Wanderung zum **Preikestolen** unternehmen. Früh geht's los, um 8.00 Uhr sind wir fast die ersten auf dem riesigen Parkplatz an der Preikestolhytta. Die Größe des Parkplatzes lässt üblen Andrang an Menschen vermuten! Was soll's, wir sind jetzt da und dann gehen wir auch rauf.



Parkplatz Preikestolhytta

Knapp zwei Stunden benötigen wir auf dem steilen, steinigen, teilweise felsigen Weg, bis wir „Ihn“ dann endlich sehen. Man kommt ums Eck und dann ist er einfach da.

Eigentlich um einiges kleiner als wir ihn uns vorgestellt haben, fast ein wenig enttäuschend.



Der Preikestolen

## Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



600m freier Fall, im Fall eines Falles...

Aber wir sind hier oben nur zu viert, sonst ist niemand da! Wegen meiner geschissenen Höhenangst kann ich den famosen Ausblick nur von den hinteren Reihen genießen.

Als „Norge-Newbee“ muss man ihn halt einfach mal gesehen haben, den Preikestolen, das langt dann aber auch für den Rest der Aufenthalte in Norwegen... Als wir wieder runter wandern, kommen uns die schon befürchteten Menschenmassen entgegen. Es sind so viele, dass sie wohl nicht alle auf das kleine Plateau passen werden. So kann diese Wanderung zum Preikestolen doch einfach keinen Spaß machen! Wir sind jedenfalls heilfroh so früh losgegangen zu sein.

Ach ja, Gucci-Schühchen haben wir nicht gerade gesehen, aber es ist schon verwunderlich mit welchem Schuhwerk und Klamotten sich einige über die Felsen quälen.

### **Anmerkungen von Kni:**

*Für Männer die darauf stehen, gibt es auch Frauen in Bikinis die den Berg hochwandern. Bei manchen Figuren wäre Wanderkleidung aber hübscher. Liebe Mädels, nix mit Emanzipation der Herren! Männer in Badehosen habe ich leider nicht gesehen!*

## Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

*Achtung Kleingeld für den Parkplatz mitnehmen, frühmorgens finden sich kaum Menschen und noch weniger mit Wechselgeld für den Parkplatzautomaten.*

Jetzt geht's jedenfalls weiter zu den Felszeichnungen von **Solbakk**. Diese liegen direkt neben der Straße, keine 10m vom Meer entfernt. Wie alle Sehenswürdigkeiten sind auch diese hervorragend ausgeschildert.

Schon komisch, warum unsere Urväter bzw. Urmütter sich gerade an dieser Stelle verewigt haben.



Felszeichnungen von Solbakk

Man erkennt Schiffe mit seltsamen senkrechten Strichen, ähnlich der heutigen Kammschrift. Warum nur an dieser Stelle, es gäbe ganz in der Nähe wesentlich auffälligere Plätze...ein Rätsel.

Weiter geht's entlang der R13 bis Hjelmeland und von dort mit der Fähre nach Nesvik. Dann gen Osten entlang des Jøsenfjorden. Wieder eine beeindruckende Landschaft. So langsam kann das Hirn so viel Schönheit gar nicht mehr aufnehmen.

Beim **Gullingen-Touristcenter** machen wir einen Abstecher nach Südosten zum **Blausee (Blåsjø)**, dem höchsten Stausee Norwegens.

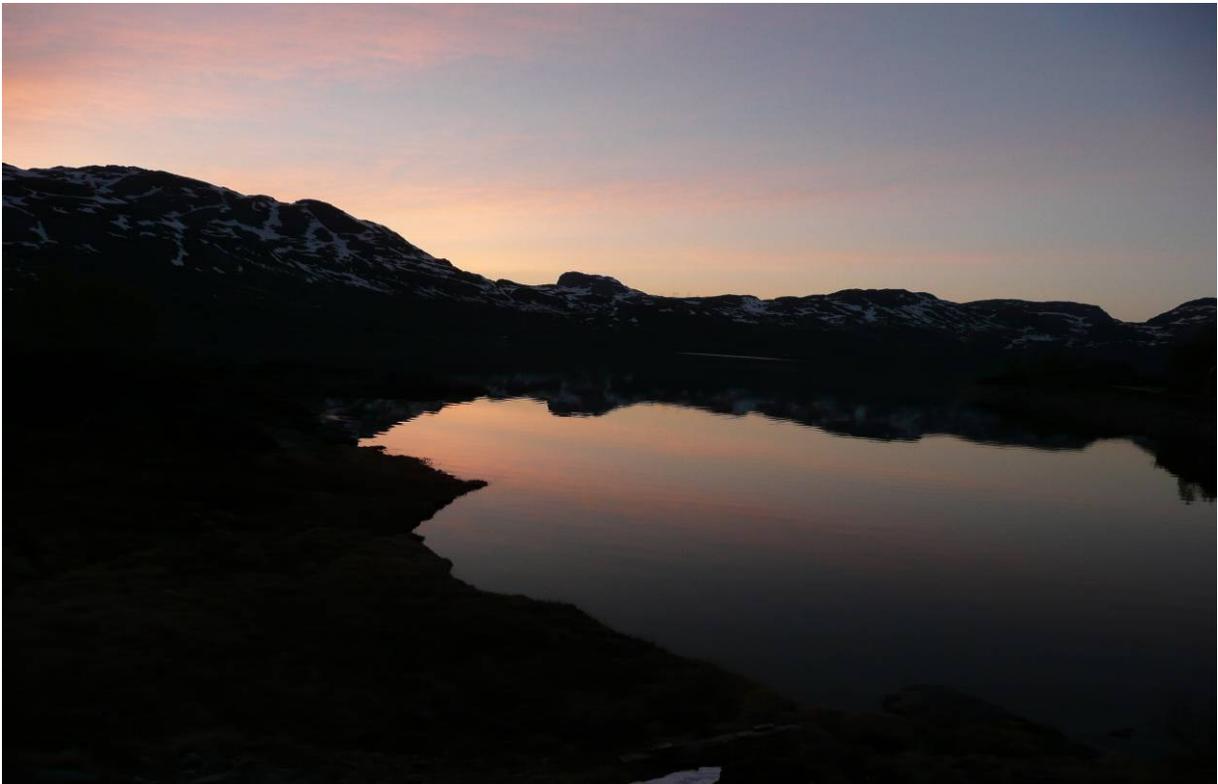
## **Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)**

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Blåsjø bei Tag

Hier finden wir unseren Traumplatz, umgeben von einem unbeschreiblich schönen Felsmassiv direkt am Wasser des Sees. Seele baumeln lassen und Eindrücke verarbeiten, schwer genug bei so viel wilder Schönheit.



Blåsjø bei „Alpenglüh“

## **Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)**

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Man muss es einfach selbst erleben, keine Worte nur Gedanken können diese Landschaft in Worte fassen. „Alpenglühlen“ in Norwegen..., ich muss jetzt aufhören, sonst haut's mir noch Tränen aus den Augen. Morgen geht's weiter gen Norden – „Fossentag!“

### **Anmerkungen von Kni:**

*Allmählich tritt Urlaubsgefühl ein und die bewunderte Gelassenheit der Skandinavier überträgt sich auf uns. Das Gefühl alle Zeit der Welt zu haben, verbunden mit vielen wunderbaren Natureindrücken macht die Reise zeitlos und doch kurzweilig. Ein angenehmes Gefühl. Zeit einen Anhalter mitzunehmen und zu plaudern, Ruhe während der Polizeikontrolle und abends Entspannung und Seele nachkommen lassen, Gedanken baumeln am See! Wunderbares Abendlicht als Dreingabe.*